

4. sonOhr Hörfestival

14. bis 16. Februar 2014

Kino Kunstmuseum Bern und Stadtgalerie im Progr Bern

Programm Kino Kunstmuseum

Freitag, 14. Februar 2014

18:00 Uhr	Warum tönt welsches Radio anders? Gastreferat mit Martin Heule
20:00 Uhr	Wettbewerb Block 1: <ul style="list-style-type: none"> • ESAF 2013, Hörspiel von Hermann Baumberger, 2 Minuten • Kurden in der Türkei – Frieden in Griffnähe?, Feature von Lukas Brun, 34 Minuten • Doch doch sie singt, Radiokunst von Elisabeth Wandeler-Deck, 15 Minuten
21:30 Uhr	Wettbewerb Block 2: <ul style="list-style-type: none"> • Quasle, Dialog von und mit Florian Wäspen und Stefan Breitenmoser, 1 ½ Minuten • Quarantäne. Der Grüne Tod in Winterthur, Hörspiel von Elvira Isenring, Sebastian Herzog, Tom Combo, Gion M. Cavelti, Daniel Mezger und Dominik Dusek, 43 Minuten (6 Folgen)

Samstag, 15. Februar 2014

14:00 Uhr	Wettbewerb Block 3 <ul style="list-style-type: none"> • Vehlgast Klaus, Hörspiel von Judith Stadlin und Michael van Orsouw, 6 Minuten • Swissraproots, Dokumentation von Sean T. Byron, 46 Minuten
15:30 Uhr	Wettbewerb Block 4 <ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr mit Kindern oder Der Hans im Schnäggeloch, Hörspiel von Andreas Pfister und Charly Locher, 26 Minuten • ConFusion, Feature von Thomas Niederberger, 12 Minuten • Somnohr, Experimentelle Klangreise von Anne Kneubühl, 17 Minuten
17:00 Uhr	Svizzera italiana 1 (hors concours) Radio Gwendalyn, Radio Gwen e i suoi progetti, 60 min
18:30 Uhr	Wettbewerb Block 5 <ul style="list-style-type: none"> • Porträt von Lydia Eymann, Feature von Michael Stauffer und Rolf Hermann, 54 Minuten
20:00 Uhr	Wettbewerb Block 6 <ul style="list-style-type: none"> • Männerträume, Feature von Maru Rieben, 12 Minuten • Audioguide, Hörspiel von Mia Hofmann und Tom Kobel, 15 Minuten • Childhood Stories - China 2012, Künstlerisch-dokumentarisches Hörspiel von Regina Dürig und Christian Müller, 24 Minuten
21:30 Uhr	Wettbewerb Block 7 <ul style="list-style-type: none"> • Der Lisper-Club, Ruedi + Heinz und die Fallmasche, Hörspiel von Rolf Strub, 80 Minuten

Sonntag, 16. Februar 2014

14:00 Uhr	Wettbewerb Block 8 <ul style="list-style-type: none"> • Die Baustelle, Collage von Julian Wettach, 13 Minuten • Zwischen Heugabel und Businessplan, Radionovela von Christine Weber und Martin Arnold, 28 Minuten (7 Folgen) • Windmühlenwörter, Soundscape/Collage von und mit Matthias Geissbühler, Jérôme Laffely und Lotfi Hussami, 15 Minuten
15:30 Uhr	Wettbewerb Block 9 <ul style="list-style-type: none"> • Les trois brigands, Hörspieladaption von Pascal Güntensperger und Philippe Benguerel, 7 Minuten • Lieber Gott Lene, Hörspiel von Pamela Dürr und Anouschka Trocker, 42 Minuten
18:00 Uhr	Suisse romande (hors concours) Ohrwurm, Festival de création sonore et radiophonique, 80 min
20:00 Uhr	Sprungfeder (im Rahmen der Preisverleihung) Hörspiel-Performance von Leo Hofmann

Programm Stadtgalerie im Progr

Samstag, 15. Februar 2014

14:30 Uhr	Block 1 <ul style="list-style-type: none"> • ESAF 2013, Hörspiel von Hermann Baumberger, 2 Minuten • Kurden in der Türkei – Frieden in Griffnähe?, Feature von Lukas Brun, 34 Minuten • Doch doch sie singt, Radiokunst von Elisabeth Wandeler-Deck, 15 Minuten
15:45 Uhr	Block 2 <ul style="list-style-type: none"> • Quasle, Dialog von und mit Florian Wäspen und Stefan Breitenmoser, 1 ½ Minuten • Quarantäne. Der Grüne Tod in Winterthur, Hörspiel von Elvira Isenring, Sebastian Herzog, Tom Combo, Gion M. Cavelti, Daniel Mezger und Dominik Dusek, 43 Minuten (6 Folgen)
17:00 Uhr	Block 3 <ul style="list-style-type: none"> • Vehlgast Klaus, Hörspiel von Judith Stadlin und Michael van Orsouw, 6 Minuten • Swissraproots, Dokumentation von Sean T. Byron, 46 Minuten
19:00 Uhr	Svizzera italiana 2 Il viaggio di Arnold, Riodramma di Flavio Stroppini e Monica De Benedictis, 60 Minuten
20:15 Uhr	Block 4 <ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr mit Kindern oder Der Hans im Schnäggeloch, Hörspiel von Andreas Pfister und Charly Locher, 26 Minuten • ConFusion, Feature von Thomas Niederberger, 12 Minuten • Somnohr, Experimentelle Klangreise von Anne Kneubühl, 17 Minuten
21:30 Uhr	Block 5 <ul style="list-style-type: none"> • Porträt von Lydia Eymann, Feature von Michael Stauffer und Rolf Hermann, 54 Minuten

Sonntag, 16. Februar 2014

14:30 Uhr	<p>Block 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Männerträume, Feature von Maru Rieben, 12 Minuten • Audioguide, Hörspiel von Mia Hofmann und Tom Kobel, 15 Minuten • Childhood Stories - China 2012, Künstlerisch-dokumentarisches Hörspiel von Regina Dürig und Christian Müller, 24 Minuten
15:45 Uhr	<p>Block 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Lismer-Club, Ruedi + Heinz und die Fallmasche, Hörspiel von Rolf Strub, 80 Minuten
17:00 Uhr	<p>Block 8</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Baustelle, Collage von Julian Wettach, 13 Minuten • Zwischen Heugabel und Businessplan, Radionovela von Christine Weber und Martin Arnold, 28 Minuten (7 Folgen) • Windmühlenwörter, Soundscape/Collage von und mit Matthias Geissbühler, Jérôme Laffely und Lotfi Hussami, 15 Minuten
19:00 Uhr	<p>Block 9</p> <ul style="list-style-type: none"> • Les trois brigands, Hörspieladaption von Pascal Güntensperger und Philippe Benguerel, 7 Minuten • Lieber Gott Lene, Hörspiel von Pamela Dürr und Anouschka Trocker, 42 Minuten

Detailprogramm

4. sonOhr Hörfestival, 14. bis 16. Februar 2014,
Kino Kunstmuseum Bern und Stadtgalerie im Progr Bern

Wettbewerb

Türöffnung jeweils eine Stunde vor Programmstart

Freitag, 14. Februar 2014

Wettbewerb Block 1

20:00 Uhr

ESAF 2013

Hörspiel von Hermann Baumberger, 2013, Mundart, 2 min

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2013 – Da Da Mu und Tradition mit Kommerz oder Sag Mäu, Bratwurst Bier mit Schwung Schwing und Gsang und das alles im Emmental - sooo öppis

Kurden in der Türkei - Frieden in Griffnähe?

Feature von Lukas Brun mit Nathalie Oesch, Andrew Wolfensberger und Lukas Brun, 2013, Hochdeutsch, 34 min

Nach 30 Jahren bewaffnetem Konflikt zwischen militanten KurdInnen und der türkischen Zentralregierung gab es Ende 2012 erstmals offizielle Gespräche zwischen Kurdenführer Abdullah Öcalan und Regierungsvertretern. Die Hoffnung auf eine dauerhafte Friedenslösung wuchs auch in der kurdischen Bevölkerung in der Schweiz spürbar. Das Feature zeigt diese Hoffnungen, aber auch Zweifel und Ängste, die die jüngsten Entwicklungen bei KurdInnen in der Schweiz ausgelöst haben und skizziert den Konflikt und seine Hintergründe.

Doch doch sie singt

Radiokunst von Elisabeth Wandeler-Deck, Regie: Martin Leitner, 2012, Hochdeutsch, 15 min

Es ist Sommer. Die Figur Georges Perec, so der Chor, geht zum Wasser und sieht sich die Dinge an, während die Solostimme sich mit dem Ansetzen zum ersten Ton befasst. Die Wiederholung und das Vorantreiben von Sätzen als Stimmen in polyphoner Textkomposition. Der Klang der Vokale einer Auswahl von Sätzen. Die Konsonanten eines Samples von Wörtern. Ein gleichmässiges Raster von Satzsträngen gibt den Trigger ab für den Einsatz des Stimmmaterials. Als Ostinato zieht sich der Titel durch. Sie singt.

Quasle

Dialog von und mit Florian Wäspe und Stefan Breitenmoser, 2013, Mundart, 1.5 min

Die durchschnittliche Mundart-Sprachkultur ist öde – einfach nur öde. Hauptbestandteile des hiesigen Sprachdiskurses sind Aussagen wie «Das würd i scho no glaube», «Wo'd Recht hesch, hesch Recht» oder «jo, jo – genau». Die Gruppe «Gschächtnütschlimmers» hat sich mit ihrem parodistischen Hörstück dieser lethargisch-beipflichtenden Art der Kommunikation gewidmet.

Quarantäne. Der Grüne Tod in Winterthur

Hörspiel von Elvira Isenring, Sebastian Herzog, Tom Combo, Gion M. Cavelti, Daniel Mezger und Dominik Dusek mit Ingo Ospelt, Dominik Dusek, Katarina Schröter, Daniel Mezger, Jean-Marc Nia, Cathrin Störmer, Nikolaus Schmid, Samuel Streiff, Carla Peer, Ives Dudziak u.v.m. Musik: Alban Ringli (The Circle Brothers), Regie und Produktion: Elvira Isenring, Dominik Dusek, 2013, Hochdeutsch, 43 min (Folgen 14-19)

Die beschauliche Stadt Winterthur wird vom Schrecken heimgesucht. Hat alles damit zu tun, dass mächtige Kreise seit Jahrhunderten das Animalische im Menschen bezwingen wollen? Es treten auf: das Albani-Fest, unterirdische Labors, die Armee, ein mitgenommener Erzähler, sechs HeldInnen, eine Bauchrednerpuppe und ein Rottweiler. Sechs AutorInnen haben die 30 Folgen des grotesken Horror-Hörspiels nach 13 vorgegebenen Dogmen reihum in jeweils 24 Stunden pro Folge geschrieben. Für den Wettbewerb wurden die Folgen 14 bis 19 eingereicht.

Samstag, 15. Februar 2014**Vehlgast Klaus**

Hörspiel von Judith Stadlin und Michael van Orsouw mit Judith Stadlin, Michael van Orsouw, Oli Brandenburg, Produktion: Satz&Pfeffer, 2009, Hochdeutsch, 6 min

Eine Geschichte, die nur aus Ortsnamen besteht, aus Ortsnamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, kein anderes Wort kommt darin vor! Mit diesen Ortsnamen erzählen die AutorInnen die Geschichte einer Mutter, die mit ihrem halbwüchsigen Sohn überfordert ist. Vehlgast hat die Postleitzahl D-39539 und liegt westlich von Berlin an der Havel. Klaus hat die Postleitzahl D-83224 und liegt im bayrischen Chiemgau.

Swissraproots

Dokumentation von Sean T. Byron, 2013, Mundart, 46 min

Sean Byron taucht mit Schweizer Rap-Urgesteinen in die Entstehungsgeschichte des Dialekt-Rappens ein. Der Zürcher Rapper EKR (En König Regiert) schult auf einem Spaziergang nach einem Gig unsere Grundkenntnisse des Old School Raps. Die Basler Rapper Black Tiger und Skelt plaudern aus dem Nähkästchen bzw. aus der Beatbox und erzählen augenzwinkernd Anekdoten aus ihrer Zeit als Pioniere im Dialekt-Rappen. Stern 1 bereichert die Rapreise durch die Sicht eines mit dem «Rap-Virus» angesteckten Teenagers, der zum gestandenen Produzenten mutierte.

11 Uhr mit Kindern oder Der Hans im Schnäggeloch

Hörspiel von Andreas Pfister und Charly Locher mit Andreas Pfister, Charly Locher, Ruža Pfister und Jasmina Pfister, 2013, Mundart, 26 min

Simon ist auch so ein Städter, der widerwillig in die Agglo zieht. Er tut sich schwer mit dem häuslichen Glück, will kein Spiesser werden. Er glaubt, schreiben zu wollen, sehnt sich aber bald zurück nach seinem Job. «Schnäggeloch» will die Kleine hören und malträtiert das Akkordeon. Der Rat des Freundes: «D’Rose müesch schniide.» Die Nachbarn auf Vogelpirsch, dann ein Schreibauftrag. Die Grosse singt: «Ferundschuruljase, Fanas, Fanas!»

ConFusion

Feature von Thomas Niederberger, 2012, Hochdeutsch, 12 min

Im November 2012 haben die Zuger Firmen Xstrata und Glencore zu einem der weltweit grössten Minen- und Rohstoffkonzerne fusioniert. Wir besuchen die Generalversammlung von Xstrata in Zug, wo gleichzeitig Demonstrierende die sozialen und ökologischen Probleme dieses Geschäfts anklagen. Zum Beispiel in der argentinischen Kleinstadt Andalgalá, wo sich die Bevölkerung mit Strassenblockaden und einem Gemeinschaftsradio gegen Xstrata’s Mine Alumbreira wehrt. Nebengeräusche der Fusion, die langsam aber sicher auch in die ruhige Schweiz dringen.

Somnohr

Experimentelle Klangreise von Anne Kneubühl mit Matthias Köster und Julia Buschbeck, 2013, Hochdeutsch, 17 min

«Wie würde es klingen, wenn wir uns beim Schlafen zuhören könnten?» Um diese zentrale Frage dreht sich die experimentelle Klangreise «Somnohr». Aus der Verschmelzung von wissenschaftlichen Begriffen, Modellen und Messparametern mit empirisch-assoziativen und poetischen Inhalten entstand eine - symbolisch in die Welt der Klänge übersetzte - Studie einer Schlafphase mit ihren verschiedenen Schlafstadien. Ein in zeitlich komprimierter Form hörbarer Teil eines Hypnogramms [Schlafaufzeichnung einer Nacht].

Porträt von Lydia Eymann

Feature von Michael Stauffer und Rolf Hermann mit Barbara Grimm, Silvia Jost, Susanne-Marie Wrage, Michael Rath, Marga Duerst-Vogelsang, Sylvia Klingler, Anna Stuby, Mirjam Hofmann. Musik: Kevin Chesham, Hans-Peter Pfammatter und Michael Stauffer, Aufnahmen: Benoit Piccad, Regieassistentz: Noëmi Lerch, Mastering: Karl Atteln, Mischung/Regie: Michael Stauffer, Auftraggeber: Stiftung Lydia Eymann, 2012, Hochdeutsch/Mundart, 54 min

«Leider bin ich erwachsen, obwohl mir das schrecklich leid tut. Aber mit Vernunft begabt bin ich gottlob nicht, sonst könnte ich zum mindesten in der Gemeinde mein Stimmrecht ausüben.» Lydia Eymann (1901-1972) galt als Langenthaler Original. Zeitlebens hat sie sich gegen bestehende Verhältnisse und Ungerechtigkeiten aufgelehnt. Bis auf Glossen und Leserbriefe im Langenthaler Tagblatt blieben ihre Texte jedoch weitgehend unveröffentlicht. Die Autoren haben aus Archivmaterial ein Feature komponiert.

Wettbewerb Block 6**20:00 Uhr****Männerträume**

Feature von Maru Rieben, 2012, Mundart, 12 min

Von was träumen eigentlich Männer? Um das zu erfahren, musste die Frau die Männer fragen. Das Hörstück entstand aus Einzelinterviews mit zwölf Männern in der Lebensmitte, die zu ihren Träumen befragt wurden. Das Gesprochene wurde stark geschnitten und zu einer Komposition verdichtet, ohne dabei die Aussagen der Interviewten zu verändern.

Audioguide

Hörspiel von Mia Hofmann und Tom Kobel mit Mia Hofmann, Tom Kobel, Philipp Hägeli, 2013, Mundart, 15 min

In jeder Stadt, bei jeder Sehenswürdigkeit, in jedem Museum gibt es Audioguides. Für die SprecherInnen kann es aber ganz schön anstrengend sein, tagein, tagaus immer dasselbe zu erzählen: Menschliche Spannungen sind vorprogrammiert... Eine Stadtführung der etwas anderen Art.

Childhood Stories - China 2012

Künstlerisch-dokumentarisches Hörspiel von Regina Dürig und Christian Müller mit Regina Dürig und Daniel Mezger, 2013, Hochdeutsch, 24 min

«Childhood Stories – China 2012» sammelt, übersetzt und montiert eine Vielzahl persönlicher Kindheitserzählungen von ChinesInnen, die zwischen 1980 und 1990 geboren sind. Über den unzensurierten Einblick in den Mikrokosmos «Familie» zeigen sich auch die gesellschaftlichen Bedingungen im Hintergrund: In der Leichtigkeit der Kinderperspektive entfaltet sich das von der Ein-Kind-Politik geprägte, urbane China des späten 20. Jahrhunderts. Die Fieldrecordings, in die die Texte eingebettet sind, wurden 2012 in Peking und Schanghai aufgenommen.

Wettbewerb Block 7**21:30 Uhr****Der Lismer-Club, Ruedi + Heinz und die Fallmasche**

Hörspiel von Rolf Strub mit Rhaban Straumann und Matthias Kunz (Strohmann-Kauz), Rolf Strub, Raphael Burri, Teuta Hasani, Ralf Grunwald, André Tihanov, Robert Weder, Sergio Salsi, Leonardo Salsi, Alma Andrei, Annetta Wyss u.a. Musik: Strickjackencombo.

Produktion: GOODEAR, 2013, Mundart, 80 min

Es ist Winter in Olten. Die schrägen Senioren Ruedi und Heinz stolpern durch die Stadt und über eine Leiche im Vögelgarten. Sie verstricken sich selbst in hanebüchene Ermittlungen, treffen auf echte Lebende und werden einen speziellen Begleiter einfach nicht mehr los. Ein atmosphärisches Kleinstadt-Roadmovie- Vergnügen der besonderen Art, mit Tönen der Stadt.

Sonntag, 16. Februar 2014

Wettbewerb Block 8

14:00 Uhr

Die Baustelle

Collage von Julian Wettach, 2013, Mundart/Hochdeutsch, 13 min
«Die Baustelle» besteht aus verschiedenen Bits und Pieces, die alleine wenig Sinn machen, zusammen jedoch ein grosses Ganzes ergeben. Dabei geht es um politische Diskussionen über die Abspaltung des Südtirols, die Beschaffung der Gripen Kampffjets oder um eine seltsame Baustelle, bei der nichts ist, wie es scheint.

Zwischen Heugabel und Businessplan

Radionovela von Christine Weber und Martin Arnold mit Walter Sigi Arnold, Jörg Gilli, Prisca Anderhub, Roger Pfyl, Julia Stirnimann, Marco Sieber, Magrit Bischoff, Reto Bernhard, Beat Brunner, Angelina Providzalo, Konrad Weber, Pirmin Bossart, Urs Emmenegger, Musik: Albin Brun, Produktion: Soundville Media Studios AG (Florian Richard), 2010/2011, Mundart, 28 min (Folgen 24-30)

Das Fortsetzungshörspiel «Zwischen Heugabel und Businessplan» erzählt am Beispiel der Familie Liechti von den aktuellen Sorgen und Freuden eines mittelgrossen Bauernbetriebs in der Schweiz. Das geht von der Hofübergabe, über Cannabisanbau bis hin zu Straussenzucht als Zusatzeinnahme. Die Story mit 30 Folgen richtet sich auch an ein städtisches Publikum, das erfährt, was für Themen und Herausforderungen die Schweizer Bäuerinnen und Bauern beschäftigen. Für den Wettbewerb wurden die Folgen 24 bis 30 eingereicht.

Windmühlenwörter

Soundscape/Collage von und mit Matthias Geissbühler, Jérôme Laffely und Lotfi Hussami, 2013, Mehrsprachig, 15 min

Wie würde sich wohl eine Windmühle ausdrücken? Was hätte sie uns zu sagen? Würden wir Don Quixotes rätselhaften Kampf damit besser verstehen, wenn wir dies wüssten? «Windmühlenwörter» lädt das Publikum auf einen Spaziergang ein, vorbei an verschiedenen Geräten und Maschinen unserer Zeit und stellt diesen Fragen. Wohin führt uns unsere Reise? Wohin führen uns die technischen Errungenschaften der Menschheit? Ist dies alles wirklich so wichtig?

Les trois brigands

Hörspieladaption von Pascal Güntensperger und Philippe Benguerel mit Mathieu Schmid, Norina Wetzel, Justus Hornig, Fabian Zihlmann und Claudine Payot, Regie: Pascal Güntensperger, Philippe Benguerel, Produktion: Thierry Gerber, 2011, Mundart/Französisch, 7 min

Erzählt wird die Geschichte «Die drei Räuber» von Tommy Ungerer. Entstanden ist dieses bilingue Hörspiel im Rahmen des Projekts «Parkbankgespräche», bei dem Schulklassen ab der 4. Primarstufe zwei Tage zusammen mit französischsprachigen SeniorInnen verbringen – einen Tag in den Basler Merian Gärten und einen Tag im Studio von Radio X: zwei Generationen, zwei Sprachen, ein Märchen.

Lieber Gott Lene

Hörspiel von Pamela Dürr und Anouschka Trocker mit Mathild Reuter und Wolfgang Reuter, Musik: Seby Ciurcina, 2008, Hochdeutsch, 42 min

«Lieber Gott Lene» ist ein Gleitflug durch ein mögliches Leben. Eine Frau Ende 70 raucht, erzählt und denkt nach. Die Geschichte folgt der Logik ihrer Erinnerung mit allen assoziativen Sprüngen, Verknüpfungen, Ausweichmanövern und schwarzen Löchern. So erzählt das Hörspiel weniger Lenes lückenlosen Lebenslauf als vielmehr das Wesen dieser Figur. In Reibung mit der Geschichte gewachsen, eröffnet es sich uns in seiner ganzen Vielfarbigkeit und Widersprüchlichkeit.

Rahmenprogramm

Gastreferat

Kino Kunstmuseum, Fr 14.2. 18.00 Uhr

Warum tönt welsches Radio anders?

Gastreferat von Martin Heule, Hochdeutsch/Französisch, 90 min, Eintritt frei

RTS Radio Télévision Suisse klingt anders als Radio SRF. Dabei geht es nicht nur um Deutsch oder Französisch: Das Radio der Romandie und das Radio der Suisse alémanique unterscheiden sich im Stil, in der Machart, in den Inhalten. Warum ist das so? Welche Rolle spielen dabei die Sprache, die Tradition, die Mittel? Hören die Menschen in der Frankophonie anders Radio als im deutschsprachigen Raum? Martin Heule führt uns mit Hörbeispielen die Unterschiede vor Ohren. Er schöpft aus einem grossen Erfahrungsschatz. Geboren 1948 in Basel, begann er 1988 als Journalist bei Radio DRS. Von 1999 bis 2012 war Martin Heule DRS 2-Korrespondent in Lausanne.

Svizzera italiana 1

Kino Kunstmuseum, Sa 15.2. 17.00 Uhr

Radio Gwendalyn

Radio Gwen und seine Projekte, Italienisch mit deutscher Zusammenfassung, ca. 60 min

Il Geco:

Hörspiel von Flavio Stroppini. Chiasso im goldenen Zeitalter, zwischen 60er und 80er Jahren.

Storie di un migrante.

Hörspiel von Alan Alpenfelt. Die Geschichte eines Migranten im 20. Jhdt.

Radio Lime:

Schülerradio aus Mendrisio.

Radio Casvegno:

Psychiatrie-Radio aus Mendrisio.

Radio Gwendalyn ist ein unabhängiges Internetradio in Chiasso. 2005 gegründet, ist es heute eine musikalische und kulturelle Alternative für die italienische Schweiz. Radio Gwen führt zahlreiche Radioprojekte im Kultur- und Sozialbereich durch. www.radiogwen.ch

Svizzera italiana 2

Stadtgalerie, Sa 15.2. 19.00 Uhr

Il viaggio di Arnold

Hörspiel von Flavio Stroppini und Monica De Benedictis, Nucleo Meccanico/Radio Gwen, italienisch, 60 min

Eine Reise von Andermatt über den Balkan bis nach Iraklia, einer griechischen Insel der Kykladen. Auf dieser Insel steht ein alter Eisenbahnwagen der SBB aus den Sechzigerjahren. Die Bewohner von Iraklia kennen den Namen Andermatt. Von Andermatt fuhr 1974 ein Mann los, auf einem Hürlimann-Traktor D70, im Schlepptau ein Eisenbahnwagen. «Il viaggio di Arnold» ist ein crossmediales Projekt. www.ilviaggiodiarnold.ch

Suisse romande

Kino Kunstmuseum, So 16.2. 18.00 Uhr

OHRWURM Hörfestival

Das Hörfestival OHRWURM wurde 2009 in Lausanne gegründet. OHRWURM präsentiert jeweils Eigenkreationen, Auftragswerke und ältere Produktionen. Lucie Gerber vom OHRWURM gibt uns einen Überblick des Festivals und präsentiert Hörstücke der vergangenen Ausgaben (Präsentation zweisprachig D/F). OHRWURM Hörfestival Hörstücke der vergangenen Festivals, Französisch/Hochdeutsch, ca. 80 min

Forum

Kino Kunstmuseum, So 16.2. 16.30 Uhr

4. sonOhr Hörfestival – Themen und Trends 2014 (Eintritt frei)

Während die Jury berät, lassen wir das Wettbewerbsprogramm des 4. sonOhr Hörfestivals Revue passieren. Was hat gefallen, gefesselt, erstaunt, ermüdet, provoziert oder bewegt? Was sind Trends, Themen oder offene Fragen rund um die dies-jährigen Produktionen? Die ProduzentInnen erhalten nochmals die Gelegenheit, sich mit ihrem Publikum auszutauschen.

Hörspiel-Performance

Kino Kunstmuseum, So 16.2. 20.00 Uhr

Sprungfeder

Hörspiel-Performance mit Sensoren, von Leo Hofmann, mit Gina Mattiello und Leo Hofmann, Hochdeutsch, 15 min

«Bei gewissen Konsonanten verweile ich ausgesprochen lange. Nicht weil ich sie gegenüber anderen bevorzuge, sondern weil ich stottere. Um die Barrieren einzureissen oder zumindest zu umschiffen, trainiere ich zusammen mit meiner Mentorin jede Woche einen Buchstaben. Sie ist zwar unzweifelhaft kompetent, dennoch komme ich nicht voran. Die Situation hat sich festgefahren. Und daran ist für einmal nicht meine Zunge schuld.»

Leo Hofmann ist Komponist und Medienkünstler. Er experimentiert mit den Formaten des Hörspiels und des Konzerts. Er kreiert intermediale Collagen aus Wörtern, Klängen und Gesten, häufig verwendet er dafür Sensoren am Körper.

Die Hörspiel-Performance findet im Rahmen der Preisverleihung statt.